

kleiden sind heute mit Feldblumen verziert. Die Roggenmuhme trägt ebenfalls ein zierliches Kränzlein auf dem Haupte, und ein feiner Schleier von Spinnweben umschließt ihre kleine Gestalt.

Als sich der Wagen nähert, werden die Kinder von den kleinen Leuten mit einem lauten Hurräh empfangen. Man hilft ihnen beim Abladen der Garben, und die Roggenmuhme nimmt die beiden Kränze von der Stange und setzt sie den Geschwistern auf. Die Zwerge ordnen sich zu Paaren und folgen ihrer Gebieterin, welche, die beiden Kinder zur Seite, vorangeht.

So ziehen Alle durch mehrere Gänge nach einer ziemlich großen Höhle, welche Paul und Rätchen noch nicht gesehen haben. Die Kinder denken aber jetzt an nichts Anderes, als an die Heimkehr. Herzklopfend knieen sie vor der Roggenmuhme nieder, die jetzt auf ihrem mit Blumen geschmückten Thron sitzt. Diese winkt ihnen, still zu sein, und erhebt dann die Hände, auf welches Zeichen die Zwerge, die sich zu beiden Seiten des Thrones in zwei Halbkreisen aufgestellt haben, folgenden Gesang anheben:

1.

Unsre gute Roggenmuhme
Schützt das Korn und liebt die Blume,
Schützt den fleiß'gen Ackeremann,
Hilft ihm, wie sie immer kann.